

Das Eiland

Du Kindheit, Eiland, wo ich hergekommen
endlos auf Fahrt, die mir wird angetan
und die ich nicht begehrt: wie dummen Frommen
den Weg beschirmt ein blanker Talisman,

so zog ich stets, vom Rücken her umschwommen
von deinem Strahl, mein Schatten mir voran.
Der Küsten jede, die ich hochgeklommen,
an dir gemessen, war sie Staub und Wahn.

So narrt mich arg die aufgezwungne Bahn,
denn nichts besteht vor dir, die nicht mehr ist.
Dies Wunder häuft sich, doch ich leide dran.

Noch hoffe ich, hier walte eine List,
die schwemmt zu/letzt mich an dein Eiland hin.
Und Kindheit wär der Tod wie der Beginn.

- 3 -

Calder → Das Eiland

Du Kindheit, Eiland, wo ich hergekommen
endlos auf Fahrt, die mir wird angetan
und die ich nicht begehrt: wie dummen Frommen
den Weg beschirmt ein blanker Talisman,

so zog ich stets, vom Rücken her umschwommen
von deinem Strahl, mein Schatten mir voran.
Der Küsten jede, die ich hochgeklommen,
an dir gemessen, war sie Staub und Wahn.

So narrt mich arg die aufgezwungne Bahn,
denn nichts besteht vor dir, die nicht mehr ist.
Dies Wunder häuft sich, doch ich leide dran.

Noch hoffe ich, hier walte eine List,
die schwemmt zuletzt mich an dein Eiland hin.
Und Kindheit wär der Tod wie der Beginn.